

BBZ wächst, weil immer mehr Schüler kommen

Bad Segeberg (mq). Das Berufsbildungszentrum (BBZ) in Bad Segeberg hat nach den Sommerferien gleich vier neue Klassen eingerichtet. Kein Wunder, dass für zusätzliche Schülerinnen und Schüler Platz benötigt wird. Der Anbau an den Bereich Sozialwirtschaft ist allerdings seit langer Zeit in der Planung. Schon im Jahr 2006 gab es den Bedarf und erste Vorlagen, wie Segebergs Landrat

Jan Peter Schröder berichtete. Jetzt feierte er zusammen mit vielen Gästen das Richtfest des Anbaus an Haus A.

Nach den Weihnachtsferien soll der Neubau fertig sein und von den Schülern und Lehrern genutzt werden. Davon geht Martina Siebert aus. Sie leitet den Fachbereich Gesundheit und Soziales im BBZ. Zwei jeweils 85 Quadratmeter große Fachräume sowie Lehrmittel- und Besprechungsräume entstehen in dem Anbau, der rund 565.000 Euro kosten wird. Im Mai haben die Bauarbeiten begonnen.

Ein Klassenraum wird von den rund 130 Auszubildenden zu Medizinischen Fachangestellten und zu Zahnmedizinischen Fachangestellten genutzt, der zweite für die Ausbildung der 60 Pflegeassistenten. Mit der Zusammenführung der Räumlichkeiten sollen Synergien genutzt werden. „Künftig haben wir alle Räume für den Bereich Gesundheit und Soziales in Haus A, das hat für alle Beteiligten viele Vorteile“, sagt Martina Siebert. Sie freut sich besonders darüber, dass im Rahmen des Anbaus auch im benachbarten alten



Zwei neue Klassenräume entstehen derzeit in dem Anbau an dem Sozialwirtschaftlichen Bereich des Berufsbildungszentrums in Bad Segeberg.

Fotos: mq

Gebäude eine Neuerung für die künftige Pflegeassistenten entsteht. In einer Nasszelle können die Schülerinnen und Schüler den Einsatz mit Pflegebedürftigen praktisch üben.

Zum Bereich Gesundheit und Soziales gehören im BBZ die Be-

rufsfachschule Gesundheit und Ernährung, die Fachrichtung Sozialpädagogische Assistenten und die Fachschule für die Sozialpädagogik (Erzieherinnen und Erzieher). Auch die Auszubildenden im Frisörhandwerk besuchen hier die Berufsschule.



Martina Siebert freut sich darüber, dass im Rahmen der Bauarbeiten eine Nasszelle im Altbau entsteht, in der die Krankenpflegeassistenten praktisch üben können.